

SITZUNGSPROTOKOLL

über die

GEMEINDERATS - SITZUNG

am: **Donnerstag, den 14. März 2019**

Ort: **Gemeindesaal Fügenberg**

Beginn: **19:30 Uhr**

Ende: **22:00 Uhr**

Zahl: **03/2019**

Anwesend

Bürgermeister	Fankhauser Josef
Bürgermeister-Stellvertreter	Troppmair Helmut
Gemeindevorstand	Mag.iur. Fankhauser Andrä
Gemeindevorstand	Wildauer Hannes
Gemeinderat	Ing. Unterweger Josef
Gemeinderat	Heim Bettina
Gemeinderat	Emberger Andreas
Gemeinderat	Pfister Harald
Gemeinderat	Pfister Hanspeter
Gemeinderat	Leo Robert
Gemeinderat-Ersatz	Steinlechner Martin
Gemeinderat-Ersatz	Kammerlander Alexandra

Außerdem Anwesend:

Schritfführer: Schiestl Michael

Entschuldigt waren:

Gemeinderat	Dipl.Jur. Mauracher Martin
Gemeinderat	Wörndle Thomas
Gemeinderat	Leo Robert

Nicht Entschuldigt waren:

Die Einladungen an sämtliche Mitglieder des Gemeinderates erscheinen als ausgewiesen.

Die Gemeindevertretung zählt 13 Mitglieder, anwesend sind hiervon 12; die Sitzung erscheint daher beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich

Tagesordnung

1. Genehmigung und Unterfertigung des Protokolls der Sitzung vom 14.02.2019
2. Beschlussfassung Jahresrechnung 2018
3. Beschlussfassung ÖRK- und FWP-Änderung Eder Stephan (Wiesegg)
Gste 342/1, 341/2, 343/1, 342/2 KG Fügenberg
4. Beschlussfassung ÖRK- und FWP-Änderung Dengg, Emberger, Egger (Gruben) Gste
942/1, 942/2, 943/2, 942/3, 943/3, 942/4, 943/4, .308 bzw. 941/2 KG Fügenberg
5. Beschlussfassung Grundtausch Agrargemeinschaft Fügen-Fügenberg und Huber
Franz – flächengleicher Tausch laut Planurkunde TRIGONOS
6. Verschiedene Ansuchen und Beschlüsse
7. Allfälliges

Sitzungsverlauf und Beschlüsse

Bürgermeister Fankhauser Josef begrüßt die erschienenen Mitglieder des Gemeinderates. Sodann verliest er die Tagesordnung, die einstimmig angenommen wird.

1. Genehmigung und Unterfertigung des Protokolls der Sitzung vom 14.02.2019

Das Protokoll der Sitzung vom 14.02.2019, welches jedem Gemeinderat mittels E-Mail bereits übermittelt wurde, wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt und unterfertigt.

2. Beschlussfassung Jahresrechnung 2018

Der Gemeinderat hat den vom Überprüfungsausschuss vorgeprüften und in der Zeit vom 28.02.2019 bis einschließlich 13.03.2019 zur allgemeinen Einsicht aufgelegten Rechnungsabschluss für das abgelaufene Jahr beraten und in der öffentlichen Sitzung am 14.03.2019 in Abwesenheit des Bürgermeisters mit 11 Stimmen gegen 0 Stimmen bei 0 Stimmenthaltungen genehmigt und dem Rechnungsleger die Entlastung erteilt.

Alle Ausgabenüberschreitungen wurden einstimmig beschlossen.

1. Abschlüsse Haushalt

<u>Haushalte</u>	<u>Ordentlicher Haushalt</u>	<u>Außerordent. Haushalt</u>
Ergebnis Vorjahr	€ 13.778,43	€ 300.914,51
+ Einnahmenvorschreibung	€ 4.125.309,13	€ 3.828.383,34
- Ausgabenvorschreibung	€ 3.909.567,21	€ 3.807.987,95
Jahresergebnis	€ 229.520,35	€ 321.309,90

2. KASSEN (IST) - Abschluss

ABSTATTUNGSERGEBNIS	Anfangsbestand	Einnahmen	Ausgaben
ordentlicher Haushalt	€ -50.836,23	€ 4.140.240,88	€ 3.934.217,36
ausserordentl. Haushalt	€ 300.914,51	€ 4.129.297,85	€ 4.046.892,44
Verwahrgelder	€ 63.248,44	€ 253.080,04	€ 271.729,57
Vorschüsse	€ -112.172,77	€ 135.110,03	€ 129.068,89
IST-Summen	€ 201.153,95	€ 8.657.728,80	€ 8.381.908,26
		KASSA-Endbestand	€ 476.974,49

Unterweger Josef berichtet als Obmann des Überprüfungsausschusses von den stattgefundenen Überprüfungen und bringt den Abschlussbericht für die Jahresrechnung vor.

Bericht des Finanz- und Überprüfungsausschusses

Gemeinde Fügenberg

Zur Beschlussfassung Jahresrechnung 2018

Datum: **Donnerstag, 14.03.2019**
Ort: **Sitzungszimmer Gemeindeamt Fügenberg**
Beginn: **GR-Sitzung 19.30 Uhr**

Obmann Finanz- und Überprüfungsausschuss GR Ing. Josef Unterweger berichtet wie folgt:

Der Finanz- & Überprüfungsausschuss hat an insgesamt 3 Sitzungen am:

07.06.2018,
29.10.2018,
06.03.2019,

die wirtschaftliche Gebarung der Gemeinde Fügenberg überprüft und die Ergebnisse in den jeweiligen Protokollen festgehalten.

Die stichprobenartige Prüfung der Belege Nr. 1 bis 2383 und der damit zusammenhängenden Buchungen, hat keine Beanstandungen ergeben.

Sowohl die sachliche als auch die rechnerische Richtigkeit der Jahresrechnung kann somit festgestellt werden.

Die Beobachtung der Einnahmen- Ausgabenrechnung durch den Bürgermeister sowie dem Gemeindegassier ist gegeben.

Auszugweise ist von den einzelnen Protokollen folgendes anzuführen:

1. Sitzung am 07.06.18: Zeitraum 1. Quartal 2018 inkl. April 2018 (Belege 1 - 690):

Klage Hansjörg Rieser

Hansjörg Rieser hat die Gemeinde Fügenberg beim Bau der Hofzufahrt „Boarer“ auf Unterlassung der Benützung seiner im Eigentum befindlichen Grundstücke geklagt und ihm wurde vom Gericht das Recht zugesprochen. Für die Rechtsvertretung der Gemeinde durch Mag. Kunczicky sind Kosten von € 1.320,- entstanden. Es stellt sich die Frage, ob noch weitere Kosten wie Verfahrenskosten und Kosten des gegnerischen Rechtsanwalts auf die Gemeinde zugekommen sind.

Der Streitwert ist lt. Urteil mit € 5.000,- beziffert.

Weiterverrechnung Kosten Skilifte Hochfügen

Die Skiliftgesellschaft hat 8 Stk. Masten für die Straßenbeleuchtung in Hochfügen sowie Sicherungskästen und Vorverkabelung in der Höhe von € 3.036,96 (Beleg 562) weiterverrechnet. Welcher Grund liegt für die Weiterverrechnung vor, da die Bestellung nicht von der Gemeinde ausgegangen ist. Weiters wurde die zugrundeliegende Rechnung zur Kostenkontrolle nicht vorgelegt, welche eingefordert werden soll.

Weiters wurden im Winter 2017/18 für den Winterdienst zur Wochenendsiedlung (Belege 563 und 738) nicht wie in den Vorjahren Lieferscheine beigelegt, welche seitens der Liftgesellschaft einzubringen sind.

2. Sitzung am 29.10.18: Zeitraum Mai und Juni 2018 sowie 3. Quartal 2018 (Belege 691 - 1680):

Rückstand Hildegard Hirner (EDV-NR. 1226)

Der seit dem Jahr 2013 bestehende Abgabenrückstand besteht noch immer und beträgt derzeit € 4.400,-. Auf Anraten von Revisor Herrn Helmut Wolf wurde der jährliche Pachtzins von € 590,40 für die Benützung des Parkplatzes östlich des Gemeindehauses ab 2016 nicht mehr zur Auszahlung gebracht und macht für 3 Jahre somit € 1.771,20 aus. Dem Abgabenschuldner ist die Gegenverrechnung zu erklären und der Restbetrag ist unter Hinweis auf weitere rechtliche Schritte einzuzahlen.

Es kann seitens des Gemeindegassiers mitgeteilt werden, dass von Hirner Hildegard inzwischen eine Teilzahlung in der Höhe von € 1.000,- geleistet wurde.

Schlußrechnung Baumeisterarbeiten Volksschule

Die Schlussrechnung der Fa. Rieder liegt vor und wurde von der Bauleitung bereits freigegeben. Es wurde besprochen, dass aufgrund des verspäteten Baubeginns im Oktober, was allein an der Baufirma liegt, Rechnungsabstriche erfolgen. Die Vornahme der getätigten Abzüge ist zu überprüfen.

Weiters wurden zum vergebenen Auftrag in der Höhe von € 939.865,- netto Mehrleistungen in der Höhe von 40.000,- netto lt. Architekt vereinbart. Da die Fa. Rieder mit der angeführten Auftragssumme der Billigstbieter war, sollen die Mehrleistungen begründet werden.

Fremdsäcke

Um das hohe Anzahl der Fremdsäcke in den Griff zu bekommen, wurde bei der letzten Überprüfung die Anbringung von Kamern überlegt. Dazu wird vom Kassier ein Artikel der Tiroler Tageszeitung vom 27.7.2018

vorgelegt, wo von den illegalen Müllablagerungen an den Autobahnen und Rastplätzen der Asfinag berichtet wird. Park- und Rastplätze sind kameraüberwacht, jedoch können Müllsünder anhand dieser Aufnahmen nicht verfolgt werden. Diese müssen bei frischer Tat erwischt werden, aus rechtlichen Gründen dürfen Kamerabilder nicht zur Ausforschung verwendet werden. Jedoch wird Hinweisen nachgegangen, wenn Hinweise wie Rechnungen oder ein Zettel zum Verursacher führen. Auch nehmen man Hinweise von Zeugen entgegen, die eine Beobachtung machen.

Diese Vorgangsweise wäre auch für die Gemeinde Fügenberg eine Überlegung. Der Überprüfungsausschuss könnte sich die Anbringung einer Wildkamera bei Müllhütten mit einem Hinweisschild über die Kameraüberwachung durchaus vorstellen, was sicherlich eine abschreckende Wirkung haben würde. Es wird auch angeregt, dass vor Abholung bei einzelnen Sammelstellen die Anzahl der Fremdsäcke stichprobenartig zu überprüfen, und bei Abholung ein Bauhofmitarbeiter einmal mitfährt. Weiters soll der Bürgermeister bezüglich Fremdsäcke bei anderen Gemeinden nachfragen.

3. Sitzung am 6.03.19: Zeitraum 4. Quartal 2018 (Belege 1681 – 2383) inkl. Jahresrechnung 2018:

Schlußrechnung Baumeisterarbeiten Volksschule

Die Mehrleistungen der Fa. Rieder in der Höhe von € 40.000,- netto wurden von der Bauaufsicht Fuchsbau wie folgt erläutert:

- Winterbau (Schneeräumung und Eis entfernen für den Zeitraum Rohbau laut Terminplan) – 14.281,61€
 - NA01 = Zusatzanbot 001 vom 23.11.2017 – 6.285,92€
 - NA02 = Schweißnahtprüfung laut Forderung Statiker – 7.000,00€
 - NA03 = geänderte Iso Körbe bei den Balkonen laut Statiker – 1.437,68€
 - NA04 = zusätzliche Stahlbetonsäulen beim Carport anstatt Stahlsäule – 1.180,89€
 - zusätzlicher Innenputz, Massenmehrung, war in der Ausschreibung nicht enthalten – 10.000,00€
- ergibt Gesamtsumme von netto von 40.186,10€.

Dass die angeführten Mehrkosten beglichen wurden, ist für den Überprüfungsausschuss nicht nachvollziehbar: FA Rieder hat später mit den Baumaßnahmen gestartet, deshalb sollen die Kosten wie z.B. Winterbau nicht zu Lasten des Bauherrn gehen.

Endabrechnung Neubau Volksschule

Da die Prüfungsfreigabe der noch ausstehenden Rechnungen der Baufirmen in Kürze vorliegt, soll die Endabrechnung ausgearbeitet werden. Es soll eine Gegenüberstellung bei den einzelnen Gewerken bzw. Firmen von Vergabeangebot und tatsächlicher Abrechnung mit Begründung der Abweichungen erfolgen.

Weiters ist für den Überprüfungsausschuss nicht nachvollziehbar, dass bei der Kostenschätzung in der Höhe von € 4,0 Mio. die Mehrwertsteuer nicht berücksichtigt wurde! Dafür werden ja Experten vor und während der Bauphase herangezogen und es wurde auch ein eigener Bauausschuss gegründet.

D.h. bei der Endabrechnung werden die Baukosten dementsprechend überschritten!!

Arbeitskraft Transporte Haun

Beim Breitbandausbau und Kanalbau wurden im Jahr 2018 von Transporte Haun eine Arbeitskraft mit 758,5 Stunden mit einem Betrag von € 24.099,40. Die Gemeinde verfügt seit August 2018 mit Siegfried Hanschitz einen weiteren Gemeindearbeiter. Es soll geprüft werden, ob neben seiner Tätigkeit als Hausmeister bei der Volksschule eine Verwendung anstelle der Arbeitskraft der Transporte Haun möglich ist.

Jahresrechnung 2018

Die Erläuterungen bzw. Begründungen zu den Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2018 sind plausibel und nachvollziehbar.

Auszugsweise die größten Mehrkosten bzw. Überschreitungen:

Planung Deponie Schottergrube Hochfügen: € 11.897,46

Katastrophenschäden Straße Kühstein und Pankraz: € 104.356,50 (nicht vorhersehbar)

Instandhaltung Gemeindestraßen, -weg, brücken: € 18.426,88 (Mehrausgaben)

Rischbachverbauung Beitrag WLW: € 17.710,- (Projekt nicht mehr veranschlagt)

Entgelt Winterdienst und Sonstiges: € 82.489,45 (starker Winter)

Strassenbeleuchtung (Errichtung): € 19.436,08 (Beleuchtung Fügenberg & Hochfügen)

Kanalanschlüsse und Zuleitung: € 43.646,59 (Anschlüsse Söllbach/Kunzer Aste)

Kanalerweiterung Stürzer, Erneuerung Gansbichl-Schiestl: € 27.153,92 (Asphaltier. nicht veranschlagt).

Der ordentliche Haushalt konnte mit einem Überschuss von € 229.520,35 abgeschlossen werden.

Im außerordentlichen Investitionshaushalt ergibt sich ein Überschuss von € 321.309,90. Der Grund dafür ist, dass die für das Jahr 2019 zugesagte Bedarfszuweisung für den Neubau Volksschule in der Höhe von € 350.000,- vorgezogen wurde und noch nicht alle Baurechnungen mit der Prüfung durch die Bauaufsicht vorgelegen sind.

Der Verschuldungsgrad liegt bei 32 %, was einer mittleren Verschuldung entspricht.

Rückstände:

Die Summe der offenen Posten beträgt ca. € 34.000,-. Darin sind Kanalanschlussgebühren in der Höhe von € 6.114,- enthalten, bei denen eine Ratenzahlung vereinbart wurde.

Der Gemeindegassier wird demnächst wieder einen Mahnlauf durchführen.

Der Überprüfungsausschuss kann dem Bürgermeister somit eine verantwortungsbewusste Haushaltsführung ausstellen und dankt Gemeindegassier Michael Schiestl für seine Arbeit.

Obmann Josef Unterweger dankt seinen Kollegen für die gute Zusammenarbeit.

Obmann Josef Unterweger e.h.

Ausschussmitglied Martin Mauracher e.h.

Ausschussmitglied Harald Pfister e.h.

Bürgermeister Fankhauser Josef nimmt wie folgt Stellung:

Schlußrechnung Baumeisterarbeiten Rieder – Volksschule

Die Kosten für den Winterdienst aufgrund des späteren Baubeginns hat die Baufirma alleine zu tragen. Es werden nur jene Kosten abgerechnet, die der Baufirma lt. Ausschreibung zustehen.

Der zusätzliche Innenputz – Massenmehrung von 10.000,-- war auch deshalb notwendig, weil eine reine Betonwand nicht so gut aussieht.

Zwischenabrechnung Volksschule Pankrazberg

Der Zeitraum 2016 (Architektenwettbewerb) bis 2018 wurde mit € 4.084.605,-- abgerechnet. Es sind noch einige Schlussrechnungen wie Installationen und Elektrotechnik ausständig, die im Jahr 2019 abgewickelt werden. Der von den Fachleuten genannte Kostenrahmen von € 4.000.000,-- bezieht sich auf die Nettokosten ohne MwSt. Da die Gemeinde im Schulbereich nicht vorsteuerabzugsberichtigt ist, müssen die Bruttokosten finanziert werden. Hinsichtlich der Nettokosten liegt man unter dem Kostenrahmen.

Ablieferung Fremdsäcke Müllhütten

Im Jahr 2018 wurden 2300 Fremdsäcke abgeliefert und es entstehen dabei Kosten für Abfuhr und Deponie von ca. 9.000,-- €. Dieses Problem besteht schon seit vielen Jahren und es wird nicht besser. Man geht davon aus, dass die Erfassung der Fa. Daka korrekt ist. Jedenfalls ist es nicht leicht, den Verursacher verantwortlich zu machen, so wie es auch im Zeitungsbericht über die ASFINAG zu lesen ist.

Beistellung Arbeitskraft Transporte Haun

Es wird darauf hingewiesen, dass bei der Beschlussfassung der Jahresrechnung 2015 am 23.02.2016 bei Aushilfen aufgezeigt wurde, dass aus haftungsrechtlichen Gründen eine andere Lösung gefunden werden soll. Hanschitz Siegfried wird bereits neben der Hausmeistertätigkeit bei Schule und Gemeindehaus in anderen Bereichen (Straßeninstandhaltungen) eingesetzt und muss mit den Gemeindearbeitern mitarbeiten.

Abschließend möchte sich der Bürgermeister beim Kassier und den Kassaprüfern für ihren Einsatz bedanken.

**3. Beschlussfassung ÖRK- und FWP-Änderung Eder Stephan (Wiesegg)
Gste 342/1, 341/2, 343/1, 342/2 KG Fügenberg**

Der Bürgermeister zeigt anhand der Pläne die beantragten Änderungen. Es ist die Errichtung von 3 Wohnhäusern geplant. Für 2 Wohnhäuser vereinbart die Gemeinde eine Vertragsraumordnung für geförderten Wohnbau. Diese sind dann für die Gemeindebürger vorgesehen und die Gemeinde wird beim Verkauf miteinbezogen.

Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes:

Begründung des Antrags:

Das örtliche Raumordnungskonzept wird gemäß § 32 Abs. 2 lit. c geändert. Bei der 1. Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes (ÖRK 2014) wurde nördlich des Grundstückes 342/2 ein baulicher Entwicklungsbereich für eine vorwiegende Wohnnutzung ausgewiesen. Dabei wäre es aus raumordnungsfachlicher Sicht sinnvoll gewesen, die bereits mit dem Wohnhaus bebaute Fläche mit einzubeziehen. Erst durch die Widmung des Grundstückes ist es möglich, das

bestehende Gebäude im Sinne einer zweckmäßigen und bodensparenden Bebauung durch Um-, Zu- und Aufbauten zu erweitern. Ein Bebauungsplan muss dabei eine geordnete bauliche Entwicklung sicherstellen. Im Zusammenhang mit der vorgesehenen baulichen Entwicklung nördlich der Fläche mit dem Zählerstempel W 114 stellt die zusätzliche Fläche nur eine geringfügige Änderung im Sinne einer Arrondierung dar. Außerdem entspricht die Festlegung auch der derzeitigen Nutzung.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Fügenberg gemäß § 71 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBI. Nr 101, den vom Planer Architekt DI Scheitnagl Thomas, 6263 Fügen, Sängergweg 17 ausgearbeiteten Entwurf samt Erläuterungsbericht vom 24.01.2019, mit der Plannummer 910-ÖRK-01-2019, über die **Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes** der Gemeinde Fügenberg im Bereich des Grundstückes 342/2 der KG 87106 Fügenberg 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Fügenberg vor:

Grundstück **342/2 KG 87106 Fügenberg**

Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes bei einer Grundparzelle, welche mit einem Wohnhaus bebaut ist und von landwirtschaftlich wertvoller Fläche (FA) umgeben ist, in Siedlungsentwicklungsfläche. Das bestehende Wohnhaus soll saniert und erweitert werden.

Gleichzeitig wird gemäß § 71 Abs. 1 lit a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahmen zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Abstimmung: 12 Stimmen JA
0 Stimmenthaltungen

Die **Änderung des Flächenwidmungsplanes** wird aufgrund der fehlenden Parzellierung für die 3 Grundstücke zurückgestellt und soll in der nächsten Sitzung dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

4. Beschlussfassung ÖRK- und FWP-Änderung Dengg, Emberger, Egger (Gruben) Gst. 942/1, 942/2, 943/2, 942/3, 943/3. 942/4, 943/4, .308 bzw. 941/2 KG Fügenberg

Dieser Tagesordnungspunkt wird zurückgestellt, da die Vermessung der Straße noch nicht geklärt ist. Die Zufahrt zum Wohnhaus Konrad-Egger-Weg 12 des Höllwarth Josef verläuft derzeit über den Grundbesitz von Emberger Johannes.

5. Beschlussfassung Grundtausch Agrargemeinschaft Fügen-Fügenberg und Huber Franz – flächengleicher Tausch laut Planurkunde TRIGONOS

Bürgermeister Fankhauser Josef informiert, dass bereits vor Jahren ein flächengleicher Grundtausch zwischen Huber Franz und Agrargemeinschaft Fügen-Fügenberg durchgeführt wurde. Es handelt sich dabei um eine Fläche von gesamt 11.387 m², die von Huber Franz als Deponie im Bereich „Unterberggruben“ genutzt wird. Da noch kein Vertrag vorliegt, wird dies nun vom Notar nachgeholt und es ist deshalb ein Gemeinderatsbeschluss der beiden Gemeinden Fügen und Fügenberg notwendig.

Bei der Diskussion wurde vorgebracht, dass sich auf der Tauschfläche, welche die Agrargemeinschaft übergibt, eine Wasserquelle befindet. Der Bürgermeister gibt bekannt, dass Huber Franz zugesichert hat, dass er die Nutzung dieser Quelle der Agrargemeinschaft bzw. Gemeinde überlässt.

Der Gemeinderat beschließt, laut Planurkunde der TRIGONOS ZT GmbH, Gilmstraße 5, 6130 Schwaz, den flächengleichen Grundtausch, und zwar:

- seitens *Huber Franz* an die Agrargemeinschaft eine Fläche von gesamt 11.387 m² (beinhaltet auch das Trennstück 10 von 465 m² des Gst. 100 – Niederkofler Hubert, der das gesamte Gst. 100 an Huber Franz verkauft) und
- seitens der *Agrargemeinschaft* an Huber Franz ebenfalls eine Fläche von gesamt 11.387 m².

Die erforderliche Vertragserstellung soll veranlasst werden.

Abstimmung: 9 Stimmen JA
3 Stimmen NEIN (Pfister Hanspeter, Fankhauser Andrä, Unterweger Josef)

6. Verschiedene Ansuchen und Beschlüsse

6 a) Grundabtretung öffentliches Gut

Bürgermeister Fankhauser Josef zeigt den Teilungsplan des Dipl.-Ing. Gottfried Püllbeck vom 09.12.2018, GZ: 3077 vor. Es werden dabei Flächen an die Gemeindestraße beim Fasserweg abgetreten.

- Beim Grundstück 1115/2 des Herrn Dr. Raimund Margreiter werden 51 m² an die GP 1336 öffentliches Gut abgetreten. Diese Fläche erhält er von der GP 1337 des Herrn Franz Wetscher wieder zurück.
- Beim Grundstück 1337 des Herrn Franz Wetscher werden 41 m² an die GP 1336 öffentliches Gut abgetreten.

Der Gemeinderat ist mit der angeführten Grundabtretung einverstanden und beschließt den vorliegenden Teilungsplan des Dipl.-Ing. Gottfried Püllbeck vom 09.12.2018. GZ: 3077 einstimmig.

6 b) Rechnungsabschluss 2018 Gemeindegutsagrargemeinschaft

Troppmair Helmut als stellvertretender Substanzverwalter bringt die Jahresrechnung 2018 vor:

Endbestand Vermögensübersicht..... 1.480.015,76
Verlust..... 327.726,05

Für den Zubau Halle wurden 284.950,11 ausgegeben. Dieses Bauvorhaben ist noch nicht abgeschlossen.

Bürgermeister Fankhauser Josef verliest den Bericht über die stattgefundene Kassaprüfung. Es wird dabei die sachliche und rechnerische Richtigkeit der Jahresrechnung festgestellt und den Substanzverwaltern kann eine tadellose Haushaltsführung bescheinigt werden.

Vizebürgermeister Troppmair Helmut informiert, dass im Voranschlag 2019 für den Zubau Halle 150.000,-- vorgesehen sind. Die Vergabe der Spenglerarbeiten, Tore mit Lärmschutz und Blitzschutz hat noch zu erfolgen. Die fachkundigen Agrararbeiter haben viele Eigenleistungen erbracht.

Weiters wurden für laufende Rechtssachen (Prozesse) ein Betrag von 150.000,-- veranschlagt. Dies betrifft vor allem die Klage von Wildauer Johann wegen Beschädigung bei der Hütte Schellenberg beim Wegbau.

Nach kurzer Beratung wird vom Gemeinderat die Jahresrechnung 2018 und der Voranschlag 2019 der Gemeindegutsagrargemeinschaft genehmigt.

Abstimmung: 10 Stimmen JA
2 Stimmenthaltungen (Bgm. Fankhauser und Vbgm. Troppmair)

6 c) Kreditaufnahme Zwischenfinanzierung Investitionen

Zur Zwischenfinanzierung von diversen Investitionen (Breitbandausbau, Katastrophenschäden) bis zur Auszahlung der Förderung bzw. Beihilfe wird ein Kreditrahmen bei der Raiffeisenbank Fügen in der Höhe von 300.000,-- € bis 31.12.2019 in Anspruch genommen. Dieser kann flexibel über das Girokonto ausgenützt werden und teure Überziehungszinsen werden vermieden.

Fixzins 0,875 %

Der Gemeinderat ist mit der oben angeführten Kreditabwicklung einverstanden.
Einstimmiger Beschluss!

7. Allfälliges

Vereinsunterstützungen Veranstaltungen Festhalle Fügen

Die Landjugend Pankrazberg hat beim Bürgermeister um Unterstützung für das Fest „Lagfarlach“ in der Festhalle Fügen angesucht. Die Miete an den Tourismusverband für örtliche Vereine beträgt 1.200,-- nach Abzug der Gutschrift von 300,--.

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass eine Richtlinie festgelegt werden sollte, welche für alle Vereine Gültigkeit hat. Der Verein muss somit nicht bei jeder Veranstaltung einen Zuschuss beantragen.

Der Gemeinderat beschließt für Fügenberger Vereine einen Zuschuss von € 600,-- für die Miete der Festhalle Fügen bei Durchführung von Veranstaltungen. Dies entspricht der Hälfte der Miete, die von den Vereinen an den Tourismusverband geleistet werden muss. Die Regelung ist solange gültig, bis kein anderslautender Beschluss erfolgt.

Einstimmiger Beschluss!

Ankauf Bekleidung Schützenkompanie Fügen/Fügenberg

Der Hauptmann der Schützenkompanie hat dem Bürgermeister berichtet, dass 10 neue Schützen aufgenommen wurden. Eine komplette Bekleidung kostet € 1.500,-- pro Mann, die sich jeder Schütze selbst besorgt. Es sind teilweise jugendliche Schützen betroffen, für die diese Anschaffung ein großer Betrag ist. Die Kompanie wird € 300,-- pro Mann beitragen und es wird ersucht, dass sich die beiden Gemeinden beteiligen.

Für den Ankauf der Bekleidung der neuen Schützen wird einmalig ein Zuschuss von € 300,-- pro Mann beschlossen, das sind insgesamt 3.000,-- € bei 10 Neuaufnahmen. Der Gemeinderat geht davon aus, dass sich die Gemeinde Fügen ebenfalls in dieser Höhe beteiligt, sodass bei Berücksichtigung des Beitrages der Kompanie noch € 600,-- pro Mann verbleiben.

Einstimmiger Beschluss!

Schließung der Sitzung

Nachdem keine Wortmeldungen mehr anfallen, wird die Sitzung vom Bürgermeister um 22:00 Uhr geschlossen.

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 12 Seiten.

Es wurde von den Mitgliedern des Gemeinderates genehmigt und unterfertigt.

Fügenberg, den 14. März 2019

.....
Der Bürgermeister:

.....

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Gemeinderäte

Gemeinderäte

.....
Schriftführer